

Tagblatt

der Stadt Zürich

Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich

Redaktion: Telefon 01 248 42 11

Verlag: Telefon 01 248 42 11

Anzeigen: Telefon 01 248 48 48

Fax: 01 241 80 22

Zustellungs-Probleme: Telefon 01 248 61 70

08.00 bis 11.00 Uhr

Städtisches Amtsblatt

Dienstag, 5. April 2005, Nummer 65

Dienstag, 5. April 2005

Magazin

DESIGN

Mit Humor und Liebe zum Detail

Christina Primschitz und Thierry Villavieja von Yuniic machen Möbel, die mehr sind als blosse Einrichtungsgegenstände

Es muss nicht immer alles auf den ersten Blick wahrnehmbar sein», findet Christina Primschitz, die mit ihren Möbeln die Leute gerne in die Irre führt. Denn hinter der scheinbaren Einfachheit steckt Doppelbödiges. «So fragt sich mancher, ob dieses oder jenes Detail eine Funktion hat», ergänzt ihr Lebens- und Geschäftspartner Thierry Villavieja. Die beiden bilden das Kreativ-Duo Yuniic, das mit seinen Kreationen Lust auf Wohnen macht. Da wird der Beistelltisch «Lucky» ausgefräst, um Reagenzgläser, die als Vase für eine einzelne Blume dienen, einlassen zu können. Allein die dadurch entstehende Kleeblattform der MDF-Platte verbreitet in der Wohnung gute Laune. Oder der «sea.table»: eine clevere Kombination aus Clubtisch und verschiebbarem Sitzelement. Ein Effekt, der seine Wirkung nicht verfehlt: Beim Probesitzen an Ausstellungen rücken sich die Besucher stets näher.

Die Arbeitsgemeinschaft der Interior-Designerin und des Metallbautechnikers nahm seinen Anfang in Thierry Villaviejas neu bezogener Wohnung. Ein leerer Raum ist wie ein knurrender Magen: Er brüllt danach, gefüllt zu werden. Aber wie? Weil das Paar einen teuren Geschmack, aber so kurz nach dem Studium nicht genügend Geld hatte, um sich die Einrichtungsgegenstände zu kaufen, die seinen ästhetischen Ansprüchen genügen, hat es seine Möbel kurzerhand selbst hergestellt.

Sehr viele Möbel existierten zu Beginn nur als 3-D-Vorlage

So entstand als erstes Gemeinschaftswerk der Wangentisch «Larum», ein von der Idee her eigenständiger Esstisch, der aussen mit Nussbaumholz furniert und innen weiss gespritzt ist, was dem Massivholz Leichtigkeit gibt. Dieser kam im Bekanntenkreis der beiden so gut an, dass schon bald die ersten Bestellungen eingingen.

Viele Möbel existierten zu Beginn nur als 3-D-Vorlage, die Christina Primschitz, die in Mailand Innenarchitektur und Web-



«Yuniic»: Designerduo Christina Primschitz und Thierry Villavieja.

BILD: NANDOR NAGY

design studierte, ins Internet stellte. Dort wurden sie von Beat Heuberger entdeckt, der in seinem Altstadtladen Punkt 1 einen Showroom für Schweizer Möbeldesign führt.

Der Designfachmann und Förderer talentierter Jungdesigner lud Yuniic daraufhin an die Möbelmesse in Langenthal ein, wo die hiesige Avantgarde ausstellt. «Ein Riesenglück – obwohl, wir hatten ja kein einziges reales Möbelstück zum Präsentieren», lacht Christina Primschitz noch heute über ihre ersten Stunden als Möbelentwerferin. Innert

weniger Wochen stellte Thierry Villavieja die Prototypen her. Als gelernter Metallbautechniker ist er für die Planung, das Handwerk, die Produktion, kurzum für das Technische zuständig.

Ihre Inspirationsquelle? «Die Wärme des Nordens», nennt es der 30-Jährige. Will heissen: Funktionalismus und schnörkellose Formen, die dennoch nicht allzu ernst daherkommen. Dass dieses skandinavische Design-Prinzip immer noch schwer in Mode ist, daran denkt die gebürtige Österreicherin Christina Primschitz beim Entwerfen gar



Spezielle Möbel von Yuniic.

BILDER: YUNIIC

nicht. «Wir sind sowieso richtige Alpenländer!» Mit ihrer «Trophäe», einer Wandgarde in der Form eines Hirschgeweihs, der nicht nur Platz für Jacken und Hüte bietet, sondern auch die Wand schmückt, beweist Yuniic, dass die alltäglichsten Gegenstände immer wieder in neuer Gestalt daherkommen können.

Isabella Seemann

Yuniic, Tel. 044 252 69 36, www.yuniic.ch. Yuniic-Möbel in Zürich: Punkt 1, Rindermarkt 17; Einzigart, Josefstrasse 36.